

Große Konkurrenz auf kleinen Skiern

In der Saison 2026 standen sechs Shortcarver- und fünf Firngleiter-Punkterennen auf dem Programm, die alle zusammen für den Austria-Cup gewertet wurden. Die Kurzskispezialist:innen zeigten Top-Leistungen mit teilweise hauchdünnen Entscheidungen, die Rennen verliefen verletzungsfrei.

Der Saisonauftakt erfolgte Ende Februar in Eberschwang (OÖ) und damit erstmals im Innviertel mit einem spektakulären Shorty-Nightrace in Form eines Vielseitigkeitsbewerbes und am folgenden Tag wurden die **Österreichischen Firngleiter-Meisterschaften** ausgetragen. Auf einer perfekten Firnpiste konnte sich die Lokalmatadorin Tanja Vogl im Riesenslalom knapp gegen Michaela Rader (K) und Anna Wimmer (S) durchsetzen. Im Slalom siegte Vogl dann klar vor Stefanie Klocker (V) und der Jugendläuferin Maria Kupfner (T). Somit holte sich Tanja Vogl auch Kombi-Gold vor Klocker und Rader. Roland Leitinger (S) konnte seinen RSL-Titel vom Vorjahr gegenüber Johannes Gassner (OÖ) verteidigen, daneben stand Raimund Liesinger (V) noch auf dem Stockerl. Im Slalom und in der Kombination sorgten Leitinger und sein Landsmann Christoph Wimmer jeweils für einen Salzburger Doppeltriumph, Bronze ging an die beiden OÖ-Figler Fabian Hofer bzw. Johannes Gassner. Die Bundesländerwertung sicherte sich Tirol mit vierzehn goldenen ÖSV-Medaillen vor Vorarlberg (11) und Salzburg (10). Die Titelnkämpfe wurden von der Union Weißenkirchen mit Landesreferent Bruno Winderle und Fritz Vogl durchgeführt.



Dreifacher Staatsmeister auf den 66-cm-Brettern:
Ex-Skiweltcupfahrer **Roland Leitinger** (SK St. Martin bei Lofer/ S)

Die **Shortcarver-ÖM** in Hoch-Imst (T) fand bei frühlingshaften Bedingungen statt. Auf dem ÖM-Podium standen durchwegs dieselben Damen, nur die Plätze zwei und drei wurden getauscht. Nach dem Riesenslalom lagen Stefanie Klocker, sowie Michaela Rader und Tanja Vogl innerhalb von nur fünf Zehntelsekunden. Im anschließenden Slalom und in der Kombination war Klocker dann wieder einmal eine Klasse für sich, Silber ging an Vogl und Bronze an Rader. Beim Herren-RSL holte sich Fabian Hofer (OÖ) seinen ersten ÖM-Titel mit nur neunzehn Hundertstel Vorsprung auf Johannes Gassner und auf dem dritten Stockerlplatz überraschte der Jugendläufer Laurin Ernstson (V). Nachdem Oliver Vogl das RSL-Podest knapp verpasst hatte, carvte er mit vollem Risiko durch die tiefen Firnwannen zum Sieg im Slalom und in der Kombination. In beiden Bewerben sorgten Gassner und Hofer noch dazu für einen totalen OÖ-Triumph. In der Medaillenbilanz dominierte das Shorty-Team aus dem Ländle mit zwanzig Klassensiegen deutlich vor Oberösterreich (12) und Tirol (4). Der SK Imst sorgte mit Landesreferent Thomas Covini für die Austragung dieser ÖM.



Staatsmeister:innen auf den Meter-Skiern (v.l.):
Fabian Hofer (OÖ), Stefanie Klocker (V) und Oliver Vogl (OÖ).

In Gaschurn (V) wurden die **Firngleiter-Europameisterschaften** zugleich mit dem traditionellen Kästle Figtag ausgetragen, und so waren dort fast 200 Teilnehmer:innen gemeldet. Bei traumhaftem Wetter standen immer dieselben Damen auf dem Podest. Im RSL konnte sich die Deutsche Michaela Rader klar gegen Tanja Vogl behaupten. Der Slalom-Sieg ging dann auf der schwieriger werdenden Piste an Vogl und in der Kombinationswertung drehte Rader schließlich den Spieß wieder um. Auf dem dritten Rang stand dreimal die Jugendläuferin Natalie Hotter (T). Oliver Vogl gelang im Herren-RSL eine erfolgreiche Titelverteidigung, dahinter platzierten sich Manuel Monsorno (V) und Johannes Gassner, der am nächsten Tag in überlegener Manier die ersten beiden EM-Titel auf sein Konto verbuchen konnte. Im Slalom und in der Kombination komplettierten Oliver Vogl und Fabian Hofer wieder einmal ein vollständiges OÖ-Podest. In der Jugendwertung (J18 + J21) räumte Natalie Hotter alle drei Titel ab. Bei den Burschen gewann Simon Nachbaur (V) noch den RSL, das restliche Gold mussten die ÖSV-Läufer aber an Jan Sinzinger (GER) abgeben. Sämtliche Masters-Titel blieben in Vorarlberg: Bernd Bortolotti und Angelika Dügler waren im SL und in der Kombination erfolgreich, während sich Peter Muster und Anja Schober den RSL sicherten. Der SC Gaschurn präsentierte unter der Leitung von Josef Manahl die perfekte Durchführung dieses umfangreichen Saisonfinales.



Firngleiter-EM Kombination Medaillengewinner:innen(v.l.):

Oliver und Tanja Vogl, Michaela Rader, Johannes Gassner, Fabian Hofer und Natalie Hotter mit ÖSV-Referent Arnold Steiner (l.) und Veranstalter Josef Manahl (r.).

Das Wochenende im Montafon bildete auch das Finale des **Austria-Shortcarving-Cups**, dessen weitere Stationen Eberschwang (OÖ), Imst, Ellmau und Mayrhofen (T) waren. Mit acht Einzelsiegen sicherte sich Tanja Vogl überlegen die begehrte Glaskugel vor Michaela Rader und der Jugend-Siegerin Natalie Hotter. Bei den Herren machte sich das übliche OÖ-Trio die Stockerlplätze untereinander aus und so feierte Oliver Vogl seine erste Cup-Kugel, flankiert von Johannes Gassner und Fabian Hofer. Die Jugendwertung ging an Laurin Ernstson, bei den Masters waren Jan und Stefanie Klocker (alle V) erfolgreich. Die Schüler-Kugeln konnten Antonia Bortolotti (V) und Johannes Hauser (T) erringen. Insgesamt verbuchten nicht weniger als 185 Teilnehmer:innen aus Österreich, Deutschland und Liechtenstein Cup-Punkte auf ihr Konto.



Die Geschwister **Oliver und Tanja Vogl (OÖ)** holten sich neben einigen Titeln auch die begehrten Glaskugeln.

Für die Unterstützung der Kurzski-Abteilung gebührt ein spezieller Dank dem Vizepräsidenten Alfons Schranz, Mag. Tomas Woldrich, Mag. Bernhard Foidl, Gabi Salvenmoser und Daniela Kirchler (ÖSV), aber auch den Landesreferenten und Verantwortlichen der benachbarten Skiverbände sowie allen aktiven Vereinen. Unser langjähriger Referentenkollege im Deutschen Skiverband, Helmuth Pfeffer, hat sich kurz nach „seinem“ Shortcarving-Bewerb in Ellmau leider für immer verabschiedet.



Die besten Jugendlichen im Austria-Shortcarving-Cup 2026:

Laurin Ernstson (V/ li.) und Natalie Hotter (T).



Masters-Cupsieger **Jan Klocker (V).**